Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1940)

Artikel: Turnlektionen für das 4. bis 6. Schuljahr
Autor: Graf, August
Kapitel: Das Turnen in ungünstigen Verhältnissen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819633

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Spiel soll etwa zwei Fünftel der für die Turnstunde zur Verfügung stehenden Zeit beanspruchen. Ein körperlich normal veranlagter Schüler (auch die Schülerin) sollte am Ende der Mittelstufe den Jägerball, den Schlagball und den Korb- oder Handball in einfacher Form geschickt spielen können. Völkerball und Ball über die Schnur gehören an den Anfang der II. Stufe. Der Völkerball sollte auf der III. Stufe als einziges Spiel nicht mehr gespielt werden dürfen.

Die Erarbeitung der technischen und taktischen Schwierigkeiten der Spiele ist für den Lehrer eine interessante methodische Aufgabe. In vielen unserer Schulen wird jedoch das Spiel als Spielerei betrieben und verliert dadurch seine erzieherischen Werte. Die Leitung eines Parteispieles ist meistens eine schwierige und immer eine sehr anstrengende Aufgabe. Nur wenn wir uns bemühen, dem Spielgesetz unaufhörlich und unparteiisch Nachachtung zu verschaffen, werden wir das Vertrauen der Kinder gewinnen und sie durch das Spiel erziehen. Durch einen kurzen vernehmlichen Pfiff wird bei jedem Verstoß gegen das Spielgesetz das Spiel unterbrochen und die Partei des Fehlbaren durch bestimmten Entscheid bestraft. Der Schüler muß dazu erzogen werden, sich ohne Widerrede diesem Entscheid zu fügen. Er muß lernen, einen möglichen Fehlentscheid des Lehrers zu ertragen und ihn durch vermehrten Einsatz auszugleichen versuchen. Im Schulzimmer, in der Schulbank ist verhältnismäßig leicht Disziplin zu halten. Die Leitung eines Parteispieles ist der beste Prüfstein für die Autorität, die ein Lehrer bei seinen Schülern wirklich besitzt.

Das Turnen in ungünstigen Verhältnissen

Wo dem Lehrer ein geräumiger Turn- und Spielplatz und auch im Winter eine geheizte, wohlausgerüstete Halle zur Verfügung steht, sollte es nicht schwer fallen, einen geordneten, intensiven Turnbetrieb durchzuführen. Der Lehrer muß es aber verstehen, überall, auch in der bescheidensten Landschule, einen ausreichenden Turnunterricht zu erteilen. Wer sich wirklich Mühe nimmt, das Schulhaus, die nähere und weitere Umgebung des Schulortes auf Übungsmöglichkeiten für die körperliche Ertüchtigung seiner Schüler zu untersuchen, wird bald mit Freude entdecken, daß überall eine Fülle von Gegebenheiten vorhanden ist. Wald, Wiese und Weide, Wege und Stege, Kiesgruben, ein Tobel, ein Uferstreifen, alle diese Orte müssen für

Turnplatz und Halle Ersatz bieten. Sogar in ungünstigen Turnverhältnissen darf auch im Winter keine einzige Turnstunde ausfallen. Es ist überall möglich, Turnstunden, die bei ganz schlechter Witterung ausfallen müssen, nachzuholen. Wer sich daran gewöhnt, immer wieder und regelmäßig mit den Schülern hinauszugehen, wird die Wohltat solcher Bewegungsstunden am eigenen Leibe erfahren; er wird mit den Schülern körperlich und seelisch jung und frisch bleiben.

Turnen mit den Mädchen

Das Mädchen sollte vom zehnten Altersjahre an im Turnen nicht mehr mit dem Knaben zusammen unterrichtet werden. Je mehr es sich zur Frau entwickelt, desto offensichtlicher äußert sich der Unterschied seines Wesens von dem des Knaben auch in der Bewegung. Die körperliche Leistungsfähigkeit der Knaben wird zusehends größer als die der Mädchen. Die Eigenart des Sichbewegens wird eine andere. Im Mädchenturnen werden wir immer mehr auf die Form als auf die Leistung achten müssen. Immerhin dürfen auch im Mädchenturnen Wettkämpfe und Leistungsmessungen nicht fehlen. Die Anforderungen müssen aber fast überall (vielleicht im Schwimmen ausgenommen) geringere sein. Mit Ausnahme einiger Ordnungs- und akrobatischen Übungen an den Geräten und auf dem Boden kann im Mädchenturnen der gleiche Stoff durchgearbeitet werden wie bei den Knaben. Das Bewegungsprinzip ist für beide Geschlechter dasselbe. Die Wesensart der Bewegung, der Krafteinsatz, die Bewegungsführung, die Leistung werden beim Mädchen immer anders sein als beim Knaben. Der Lektionsaufbau ist derselbe. Den ersten und zweiten Teil der Lektion, die anregenden Übungen und die Haltungs- und Bewegungsschule, bereichern wir mit einer Anzahl Hüpf- und Schrittübungen, die allerdings gelegentlich auch im Knabenturnen angebracht sind.

Es ist vor allem das Gebot der Schicklichkeit, das uns veranlassen soll, die Mädchen im Turnen gesondert zu unterrichten. Sie fühlen sich freier unter sich, die Arbeit wird dadurch ersprießlicher.

Abkürzungen:

vw.	=	vorwärts	rl.	=	rücklings
rw.	=	rückwärts	seitl.	=	seitlings
sw.	=	seitwärts	r.	=	rechts
abw.	=	abwärts	l.	=	links
aufw.	=	aufwärts	>	=	Schüler
vl.	=	vorlings	x	=	Lehrer